

SINGLE-SIGN-ON (SSO)

Wofür es bei SSO-Lösungen ankommt

3 | von [Oliver Schonschek \(Autor\)](#) ▼

Single-Sign-On (SSO) kann die Zugangskontrolle vereinheitlichen, wenn auch mobile Geräte und soziale Netzwerke unterstützt werden.

Die Vielzahl an digitalen Identitäten und Passwörtern, die ein Nutzer bewältigen muss, lässt sich durch Single-Sign-On (SSO) reduzieren.
Foto: BioID AG

Wenn Online-Dienste nicht genutzt werden können, liegt es oftmals an vergessenen Passwörtern, Benutzernamen oder Verifizierungsfragen. Das zeigt auch die aktuelle Ponemon-Studie "[Moving Beyond Passwords: Consumer Attitudes on Online Authentication](#)" wieder einmal auf. Neue.

Probleme mit der Vielzahl an digitalen Identitäten und Zugangsdaten haben nicht nur Verbraucher. Laut einer weiteren Ponemon-Studie "[Security of Cloud Computing Users Study 2013](#)" wünschen sich 64 Prozent der IT-

Verantwortlichen ein Identitätsmanagement, das über die eigenen Netzwerkgrenzen hinausgeht und auch Cloud-Dienste berücksichtigt. Dafür gibt es gute Gründe.

Mit Mobile, Social und Cloud steigt der SSO-Bedarf

Die Mehrzahl der Unternehmen steckt inzwischen in der SoMoClo-Phase. SoMoClo steht für [Social Media](#), Mobile Computing und [Cloud Computing](#). Die Aberdeen Group zum Beispiel stellte in der Studie "[The SoMoClo Edge](#)" fest, dass 77 Prozent der befragten Unternehmen Mobile Computing verwenden, 68 Prozent Social Media betrieblich nutzen und 65 Prozent Cloud-Dienste. Mit jeder geschäftlichen App, jedem sozialen Netzwerk und jeder Cloud sind aber weitere Identitäten und Passwörter verbunden.

Eine Vereinheitlichung der Nutzerzugänge durch ein Single-Sign-On-Verfahren erscheint als hilfreicher Ausweg: 70 Prozent der Anwender von SSO-Plattformen erwarten dadurch eine Verbesserung der Sicherheit, 51 Prozent sehen eine Reduzierung der erforderlichen IT-Ressourcen und 49 Prozent eine Steigerung des Komforts für die Nutzer, wie eine [Studie von Qualtrics](#) zeigt.

Die Suche auf dem SSO-Markt

Betrachtet man den Markt für SSO-Lösungen, sind gerade in der jüngsten Zeit viele neue Anbieter hinzugekommen. Der SSO-Markt ist in Bewegung, auch wegen der stetigen Zunahme an betrieblich genutzten [Smartphones](#) und [Tablets](#), der steigenden Nutzung von [Cloud-Diensten](#) und der zunehmenden Bedeutung von [Social Media im Unternehmen](#).

In diesem Beitrag kann nur eine Stichprobe unter den SSO-Plattformen untersucht werden. Die abschließende Checkliste nennt aber Kriterien, die Unternehmen für ihre eigene Suche und Bewertung heranziehen können.

1. Kriterium: Schnittstellen

Grundlegend für jedes SSO-Verfahren ist dessen Integrierbarkeit - oder anders ausgedrückt die Vielfalt an Schnittstellen -, die darüber entscheidet, ob man wirklich von einer einheitlichen, zentralen Anmeldung sprechen kann, oder ob gleich mehrere Anwendungen, die das Unternehmen einsetzt, nicht unterstützt werden.

MEHR ZUM THEMA

- Interview zum Thema Cloud Computing
- 📷 Cloud Computing Checkliste: Cloud-Checklisten für den CIO
- 📄 Schlüssel zum erfolgreichen Cloud Management (Hersteller: Hewlett-Packard GmbH)
- Interview zum Thema Cloud Computing
- 📷 Die wichtigsten Cloud-Security-Initiativen
- 📄 Private Cloud – Essentials 3: Langfristiges Management: Hauptfaktoren für die Sicherheit und mehr (Hersteller: Ipswitch Inc.)
- 📷 Cloud-Provider auf dem Prüfstand
- IT Trend Duell (4) - Cloud Computing: Innovation oder alter Wein in alten Schläuchen?
- ≡ Virtualisierung und Cloud Computing : Red Hats Pläne für die Cloud
- 📄 Die Cloud-Revolution liegt in der Luft - IDG-Befragung von CIOs (Hersteller: VMware Inc.)
- ≡ Datenschutz, Datensicherheit: Sicheres Cloud Computing
- ≡ Cloud-Speicher besser ausnutzen: Management-Tools für Cloud Storage

[+ Mehr](#)

KOSTENLOSE NEWSLETTER

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Hardware | <input type="checkbox"/> IT-Management |
| <input type="checkbox"/> Job+Karriere | <input type="checkbox"/> Mittelstand |
| <input type="checkbox"/> Mobile & Apps | <input type="checkbox"/> Nachrichten mittags |
| <input type="checkbox"/> Nachrichten morgens | <input type="checkbox"/> Netzwerke |
| <input type="checkbox"/> Open-Source | <input type="checkbox"/> Produkte+Technologien |
| <input type="checkbox"/> Security | <input type="checkbox"/> Server+Storage |
| <input type="checkbox"/> Software | <input type="checkbox"/> Wochenrückblick |



Bestellen

PARTNERANGEBOTE

Ein SSO-Verfahren, das tatsächlich alle eingesetzten Anwendungen einbinden kann, ist kaum zu finden. Doch die entscheidenden Anwendungen eines Unternehmens sollten durch die SSO-Lösung der Wahl unterstützt werden.

Zu beachten sind dabei insbesondere die von der jeweiligen SSO-Lösung unterstützten Standards, Verzeichnisdienste (wie Active Directory oder OpenLDAP), Identitätsdienste und Anwendungen im Netzwerk und in der Cloud, zudem mobile Anwendungen und Social-Media-Plattformen.

Unterstützte Standards und Identitätsdienste

Einer der führenden Identitätsdienste im Internet ist OpenID.
Foto: Screenshot ClaimID / Oliver Schonschek

Lösungen wie [CA CloudMinder](#), [SurePassID](#) oder [IBM Tivoli Federated Identity Manager](#) unterstützen Autorisierungsstandards für Web-, Desktop- und mobile Applikationen wie [OAuth](#), die Web-Spezifikation [WS-Federation](#) und das [SAML-Framework](#) (Security Assertion Markup Language). Damit sind wichtige technische Voraussetzungen für den standardisierten Austausch von Zugangsdaten mit zahlreichen Applikationen gegeben. Die Vielfalt an unterstützten Anwendungen ist bei solchen SSO-Lösungen in der Regel groß.

Diskutieren
Drucken
PDF
URL

Verschiedene SSO-Plattformen berücksichtigen auch Identitätsdienste wie [OpenID](#), CloudMinder zum Beispiel auch die Verwendung der Facebook- oder Google-Zugangsdaten bei Websites, die diese Art der Anmeldung unterstützen. SSO-Plattformen, die zum Beispiel OpenID als Identitätsanbieter und Anmeldeverfahren vorsehen, können nach einmaligem Login des Nutzers die Anmeldung an allen Webseiten vornehmen, die den Identitätsdienst OpenID integriert haben. Welche dies sind, findet man unter anderem in einem [OpenID-Verzeichnis](#).

Social-Media-Dienste wie Twitter bieten sich als Identitätsdienst an.
Foto: Screenshot Twitter.com / Oliver Schonschek

Soziale Netzwerke wie [Facebook](#), [Twitter](#) und [Google+](#) bieten sich inzwischen ebenfalls als Identitätsdienst an. Man spricht auch von Social-Log-In-Diensten. Die Lösung [NetIQ Social Access](#) zum Beispiel ermöglicht es Unternehmen, ihren Kunden oder Partnern eine Anmeldung mit einem der Social Log-Ins anzubieten, also für die Anmeldung die Zugangsdaten eines bestimmten sozialen Netzwerkes zu verwenden.

Diskutieren
Drucken
PDF
URL

Unternehmensanwendungen, Mobile und Cloud

Neben Anwendungen, die im internen Netzwerk betrieben oder aus einer Cloud bezogen werden, sind es die mobilen Apps, die für den betrieblichen Einsatz zunehmend wichtig werden. [IBM Security Access Manager for Cloud and Mobile](#) zum Beispiel vereinheitlicht den Zugang zu verschiedenen Cloud-Diensten und die Anmeldung für bestimmte mobile Apps.

Lösungen wie [SecureAuth IdP](#) bieten für mehrere [mobile Plattformen](#) spezielle Apps an, die die Nutzer auf ihr Smartphone oder [Tablet](#) laden, um das Single-Sign-On mobil nutzen zu können. [CloudAccess SaaS SSO](#), [Symplified](#), [Symantec O3](#) oder [PingOne](#) bieten eine zentrale Nutzeranmeldung für zahlreiche, [unterstützte Cloud-Dienste](#), darunter Google Apps, Salesforce.com oder SharePoint.

Single-Sign-On-Lösungen im Vergleich 9/9

The screenshot shows a mobile application interface titled 'Approvals'. It has a search bar and two tabs: 'Pending' (selected) and 'Completed'. Below the tabs is a list of five approval items, each with a green checkmark icon, an ID number (00066, 00068, 00070, 00071, 00072), the text 'Supervisor Approval', and a due date of 'Due Date - 03/21/2013'. Each item also has a blue circular icon with a question mark. At the bottom of the screen is an Android-style navigation bar with back, home, and recent apps buttons.

Aveska MyAccess Mobile

Für die SSO-Plattform MyAccessLive gibt es mobile Zugriffsmöglichkeiten, mit denen Administratoren Nutzeranfragen zu neuen oder geänderten Zugängen mobil bearbeiten können.

Foto: Aveska

2. Kriterium: Sicherheit

Bei einem SSO-Verfahren sollten Vorgaben für komplexe Passwörter und verschlüsselte Anmeldeverfahren Standard sein. Gelingt es einem Unbefugten, den zentralen Zugang zu knacken, hätte er in der Regel Zugang zu allen angebundenen Anwendungen.

Abhängig vom jeweiligen Schutzbedarf, den internen Richtlinien und den für das Unternehmen geltenden Compliance-Vorgaben sollten deshalb auch Mehr-Faktor-Authentifizierungen möglich sein. Bei Identity and Management Plattformen (IAM) wie [Aveska MyAccessLive](#) oder [SecureAuth IdP](#) zum Beispiel kann das SSO-Passwort richtlinienabhängig um weitere Faktoren wie einem Einmal-Passwort (OTP) ergänzt werden.

Ob eine einfache Passwortanmeldung für die SSO-Anmeldung reicht oder nicht, entscheidet beispielsweise [CA CloudMinder](#) auf Basis des aktuellen Risk Score. Dieser hängt unter anderem davon ab, wo sich der Nutzer aktuell befindet, welches Gerät für die Anmeldung genutzt wird, welche Aktionen der Nutzer vornehmen möchte und ob die geplanten Aktionen des Nutzers mit seinen Aktivitäten in der Vergangenheit zusammen passen.

3. Kriterium: Nutzerfreundlichkeit

Eine SSO-Lösung sollte sich auch durch ihre Nutzerfreundlichkeit auszeichnen - sowohl für Standardanwender als auch für Administratoren.

Bei Cloud-basierten Lösungen wie [Aveska MyAccessLive](#), [CloudAccess SaaS SSO](#), [OneLogin](#), [McAfee Cloud Single Sign On \(SaaS Edition\)](#) oder [PingOne](#) entfallen Installationsaufwände; die zentrale Administration und die SSO-Anmeldung durch die Nutzer erfolgen über den Webbrowser. Allerdings ist bei Cloud-basierten SSO-Lösungen die hohe Verfügbarkeit des Dienstes von zentraler Bedeutung, ebenso die Betreibersicherheit, da die Identitätsdaten vor Unbefugten geschützt sein müssen.

Die Lösung CA CloudMinder bietet Single-Sign-On für eine Vielzahl von Anwendungen, ob im eigenen Netzwerk oder in der Cloud.
Foto: CA Technologies

Mobile Administrationszugriffe sind bei vielen Lösungen möglich. So können Administratoren und Entscheider mit der [Android](#)- oder [iPhone](#)-App [MyAccessMobile](#) Nutzeranfragen zu neuen oder geänderten Zugängen und Berechtigungen mobil bearbeiten.

[CA CloudMinder](#), [SecureAuth IdP](#) oder [IBM Tivoli Federated Identity Manager](#) ermöglichen unter anderem das Zurücksetzen des Nutzerpasswortes als Self-Service. Solche Funktionen, mit denen Nutzer bestimmte Zugangsprobleme wie ein vergessenes Passwort selbst

lösen können, erhöhen die Nutzerakzeptanz und entlasten die Administratoren.

Fazit: Genaue Anforderungen stellen

Bei der Suche nach der richtigen SSO-Lösung haben Unternehmen die Wahl zwischen einer Vielzahl an Anbietern, einige sind in diesem Beitrag genannt. In zahlreichen Punkten ähneln sich die Angebote, weshalb es wichtig ist, die eigenen Anforderungen vor Beginn der Anbietersuche sehr genau heraus zu arbeiten. Fragen zur notwendigen Unterstützung von Verzeichnisdiensten und Anwendungen sollten ebenfalls vorab geklärt sein wie der Bedarf Identitätsdienste wie OpenID oder Social Log-Ins einbeziehen zu können.

Entscheidend ist die Datensicherheit, die eine SSO-Plattform bieten kann, bei der Übertragung und Speicherung der Zugangsdaten; im Fall von Cloud-basierten SSO-Lösungen auch die Sicherheit, die der Betreiber gewährleisten kann. Eine Cloud-basierte SSO-Lösung bedeutet in aller Regel eine Auftragsdatenverarbeitung und muss den [entsprechenden Datenschutzanforderungen](#) gerecht werden.

Nicht zuletzt die Nutzerfreundlichkeit einer Lösung im Bereich Single-Sign-On wird über den Erfolg der Einführung entscheiden. Umständliche Anmeldeverfahren werden auf Ablehnung stoßen. So sollten die jeweils angebotenen Möglichkeiten zur Mehr-Faktor-Authentifizierung mit den eigenen Vorstellungen abgeglichen

werden. Es macht einen Unterschied, ob die Nutzer ein Einmal-Passwort per SMS auf ihr Mobiltelefon bekommen, das sie sowieso dabei haben, oder ob sie einen zusätzlichen Hardware-Token benötigen.

Die folgende Checkliste nennt zusammenfassend grundlegende Auswahlkriterien, die individuell erweitert werden sollten. Exemplarisch sind verschiedene Lösungen auf die genannten Kriterien untersucht worden. (sh)

Checkliste: Auswahlkriterien für SSO-Lösungen

Auswahlkriterien für SSO-Lösungen

Plattform / unterstützt	CA CloudMinder SSO	IBM Security Access Manager for Cloud and Mobile / Tivoli Federated Identity Manager	CloudAccess SaaS SSO / Identity Gateway	SecureAuth IdP	PingOne
Standards (wie SAML, OAuth2.0)	z.B. OAuth, WS-Fed, SAML	z.B. SAML, WS- Fed, OAuth	z.B. SAML 2.0, WS-Fed, Liberty Alliance	z.B. SAML, OAuth 2.0 w	SAML
Identitätsdienste (wie OpenID)	OpenID, Facebook, Google	Information Card Profile, OpenID	k.A.	z.B. OpenID, Google, Facebook	OpenID
Netzwerk-Apps	Ja	ja	SaaS- Lösungen	Ja	Ja
Mobile Apps	Ja	Ja	Mobile Zugriffe auf SaaS-Apps	Ja	Ja
Cloud-Apps	z.B. Office 365	Ja	Ja	Ja	ja
Individuelle Konnektoren	k.A.	k.A.	Connector- Toolkit für SAML-fähige SaaS- Anwendungen	Ja	Anfrage weiterer Apps möglich
Cloud-basiert	Ja	Nein	Ja	Appliance	Ja
Self-Serice für Nutzer	Ja	Ja	k.A.	Ja	Ja
Mehr-Faktor- Authentifizierung	z.B. Smart Cards, Biometrie, SecurID	Ja	Ja	Ja	Ja
Zentrale Administration	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Reporting	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

[Jetzt Newsletter bestellen und ein iPhone 5c gewinnen](#)

Schreiben Sie den ersten Kommentar.

COMPUTERWOCHE

WAS IST DAS?

Prinzipielle Sicherheitslücke im Speicherdienst

entare • vor einem Tag

entare — "Dabei hätten die Angreifer die zernamen, Passwörter und ätzliche Sicherheitsfragen der ...

Arbeitsleistung 5.0: Arbeiten an Stellen: Wie viel Informatik ...

entare • vor 9 Tagen

entare Barheine — Ich stelle fest, dass die Software dank Standardisierung und zunehmender Verbreitung von ...

Mobile-Experten und Generalisten - arbeiten Hand in Hand

Ein Kommentar • vor 24 Tagen

☐ Hirnwuehler — Mobile Experten und "junge Absolventen" widerspricht sich wohl etwas, oder bekommt man ...

IT-Kosten sparen im Mittelstand: Sechs ERP-Systeme aus der Cloud

Ein Kommentar • vor einem Monat

☐ Martin Kalkuhl — Da auch mittlere Unternehmen als Zielgruppe identifiziert wurden, vermisste ich ...

[teilen](#)  [Disqus deiner Seite hinzufügen](#)**Interessieren Sie Sie auch interessieren****IFA 2014 -UHD, Wearables, IoT und Smart Home: Was...**

Ultra-HD, Wearables, das Internet der Dinge sowie das Smart Home gehören zu den bestimmenden... [mehr](#)

**Tipps zu Microsofts Textverarbeitung: Die besten...**



Sie wollen mal eben eigene Vorlagen einbinden oder den Schnellzugriff auf häufig genutzte Dateien... [mehr](#)

**Sprachassistent: Erstes Update für Windows Phone...**

Microsoft hat Details zum ersten großen Update für Windows Phone 8.1 bekannt gegeben. Das Update,... [mehr](#)

**Bill Gates: Strg + Alt + Entf war ein Fehler**

Jeder PC-Nutzer kennt die Tastenkombination Strg + Alt + Entf. Sie dient als Eingangstür zu einem... [mehr](#)

 powered by plista **US DER WHITEPAPER-DATENBANK****erwinne mit Client-Management**software AG | 01.09.2014 | [DOWNLOAD](#)**atisieren Sie Ihre IT-Administration**software AG | 28.08.2014 | [DOWNLOAD](#)**tslücken automatisiert erkennen**software AG | 28.08.2014 | [DOWNLOAD](#)**ber WLAN-Technik wissen sollten**:kard GmbH | 28.08.2014 | [DOWNLOAD](#)**ngsintegration erfolgreich testen mit Rational****DIE AKTUELLE COMPUTERWOCHE****Die besten Systemhäuser 2014**

Virtualisierung für Dummies

Whitepaper in der [CW Whitepaper-Datenbank](#)

Deutschlands Anwender haben abgestimmt und die besten Systemhäuser 2014 gewählt. Es zeigt sich: Die Zufriedenheit mit den Leistungen ist generell überraschend hoch.

» Jetzt [kaufen](#), [abonnieren](#) oder [mehr erfahren](#)

IDG
BUSINESS
MEDIA GMBH



SERVICE

- Newsletter
- RSS-Feeds
- COMPUTERWOCHE Mobile
- COMPUTERWOCHE auf dem iPad
- Bilder-Galerien
- Quiz
- Aboshop

CW IM SOCIAL WEB

- Facebook
- XING
- Twitter
- Google+
- Youtube

TOP-THEMEN

- Was ist Cloud Computing für Unternehmen?
- Tablet PCs: Android, iPad, Samsung und mehr
- Erfolgreich Arbeiten in Excel: das sind die Profi-Tipps
- Burnout: Syndrom, Symptome und Behandlung
- Das bedeutet Big Data für das Data Center
- Mehr als Thinkpad und Mainframe: Alles zu IBM

VERLAG

- Impressum
- Datenschutz
- Werben auf COMPUTERWOCHE
- Mediadaten
- Redaktion
- Leser-Service
- Nutzungsbasierte Online-Werbung